Stadt Zürich
Gemeinderat

GR Nr. 2026/ 591

28. Oktober 2026

Postulat

von Nina Eggenschwiler (SP),
Selina Walgis (Grüne)
und Serap Kahriman (GLP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie an sämtlichen Volksschulen der Stadt Zürich ein einheitlicher und verbindlicher Recycling- und Entsorgungsstandard umgesetzt werden kann, mit welchem die Stoffkreisläufe wo möglich geschlossen werden und somit Ressourcen geschont werden können.

Begründung

Die Stadt Zürich hat sich mit «Circular Zürich» zur Förderung der Kreislaufwirtschaft, zur Ressourcenschonung und zur Reduktion von Abfällen verpflichtet. Die Volksschulen sind dabei ein wichtiger Ort, um diese Ziele nicht nur zu vermitteln, sondern auch im täglichen Betrieb sichtbar umzusetzen und so mit gutem Beispiel voranzugehen.

Die Umsetzung des Entsorgungskonzepts für Abfälle und Wertstoffe ist an den einzelnen Schulen unterschiedlich geregelt. Auch die infrastrukturellen und personellen Voraussetzungen sowie die Zuständigkeiten sind nicht einheitlich definiert. Die Qualität des Recyclings sollte jedoch nicht vom Engagement oder den jeweiligen Möglichkeiten einzelner Schulen abhängen. Ein stadtweiter Mindeststandard soll klare Abläufe und Zuständigkeiten schaffen, das Schulpersonal somit entlasten und gleichzeitig eine bessere und einheitliche Wertstofftrennung ermöglichen. Dadurch können wiederverwertbare Ressourcen besser genutzt und vermeidbare Emissionen im Zusammenhang mit der Entsorgung vermindert werden.

Gleichzeitig bietet ein solcher stadtweit verbindlicher Recycling- und Entsorgungsstandard die Chance, Recycling und Umweltbildung miteinander zu verbinden. Die Stadt hat ihr Angebot des Abfall- und Ressourcenunterrichts bereits ausgebaut. Ein funktionierendes Recycling im eigenen Schulhaus macht die vermittelten Inhalte für Schüler*innen unmittelbar erlebbar.

Mit einem einheitlichen Recycling- und Entsorgungsstandard sowie mit dem Ziel, Stoffkreisläufe möglichst zu schliessen, kann die Stadt Zürich Kreislaufwirtschaft im eigenen Betrieb vorbildlich umsetzen, die Schulen entlasten und gleichzeitig die Umwelt- und Ressourcenbildung stärken.

N. Eggenschwiler S. Walgis S. Kahriman